

# Die Nacht der Entscheidung



Bild: Friedbert Simon in Pfarrbriefservice.de

# Gründonnerstag 2024

Anbetungsstunde

Ingeborg Götz - Geistliche Leitung

Diakon Peter Hartlaub - KAB-Diözesanpräses

Hinweis für die Anbetungsstunde:

Wir empfehlen, die Texte mit mehreren Sprechern/Sprecherinnen abwechselnd vorzutragen. Dabei sollen die Texte so vorgetragen werden, dass sie die Betenden hinein führen in die Besinnung und in die Ruhe.

## **GL 286      Bleibet hier und wachet mit mir**

### **Eröffnung:**

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir wollen heute am Gründonnerstag, Jesus mit seinen Jüngern zum Ölberg begleiten. Dort, im Garten Getsemani erlebt Jesus die schwersten Stunden seines Lebens. Wir wollen uns in diese schwere Nacht Jesu einfühlen.

Wir wollen aber in dieser Nachtwache auch unser Leben, unsere Probleme, unseren Alltag mit dem Leben und Wirken Jesu verbinden.

Jesu Not in dieser Nacht schreit ebenso nach Erlösung wie unsere eigene Not und die Not so vieler Menschen in der heutigen Welt.

In der Stille wollen wir diesen Nöten nachspüren und sie ins Gebet nehmen.

### **Gebet:**

Herr Jesus Christus,

Du durchleidest die Nacht am Ölberg.

Es ist eine Nacht, in der Du mit Dir ringst, in der Du Angst hast, in der Du einsam bist.

Du erlebst eine Nacht der Hilflosigkeit.

Lass mich deine Nacht miterleben. Lass mich diese Nacht so mit Dir erleben, dass meine Nöte, meine Ängste und meine Einsamkeit darin vorkommen.

Lass sie mich so mit Dir erleben, dass sie mich wachsam macht für die Nöte, die Ängste und die Einsamkeit meiner Kollegen und Kolleginnen am Arbeitsplatz, meiner Familie, und meiner Mitmenschen.

Amen.

## Hinführung:

Immer wieder sind wir eingeladen mit Gott zu sprechen.

Ganz besonders in der heutigen Nacht des Gründonnerstags.

Es ist die Nacht in der Jesus mit dem Vater um den vor ihm liegenden Weg rang und um Stärkung, um Zuspruch und Mut zum Vater betete.

Er war nicht allein, er nahm seine engsten Freunde mit sich. Er bat sie, mit Ihm zu wachen und zu beten.

Sind nicht auch wir manchmal ängstlich, mutlos, ohne Hoffnung?

Brauchen wir in solchen Momenten nicht auch Menschen, die uns beistehen, die Dunkelheit und Nacht mit uns aushalten, die uns Mut zusprechen, die mit uns und für uns beten?

Bleiben wir zusammen in dieser Nacht, um miteinander zu beten und Gottes mutmachende Gegenwart gemeinsam zu spüren.

## **LIED:      GL 464, 2 + 3      Gott liebt diese Welt**

### **1. Angst**

Jesus wird von Angst ergriffen. Hören wir eine Stelle aus dem Markusevangelium:

Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und Jesus sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch und wartet hier, während ich bete. Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht!

Kurze Stille

Unsere menschlichen Gedanken – vielleicht auch die Gedanken, die Jesus damals belastet und beschäftigt haben ... Gedanken, die in einem Menschen aufkeimen können, der Angst hat, weil er weiß, dass schlimme Ereignisse auf ihn zukommen. Seine vorbehaltlose Liebe zu den Menschen und zu Gott hat Jesus den Mächtigen seiner Zeit zum Ärgernis werden lassen, welches aus dem Weg geräumt werden musste. Er spürt die Gefahr; er ahnt, was auf ihn zukommen kann.

Kurze Stille

Lasst uns beten um Stärkung durch unseren Glauben an Gott unseren Vater im Himmel.

Gott unser Vater,

durch unseren Bruder und Herrn Jesus Christus hast du uns den Weg zu dir gezeigt. Er hat um unserer Befreiung willen die Ängste und Nöte, ja alle Lasten, die uns Menschen bedrücken, auf sich genommen und in der Stunde der Entscheidung unter Furcht, Angst und Mutlosigkeit gelitten.

Schau auf die Angst deines Sohnes und auf die Lasten der vielen Menschen, die keine Hoffnung mehr in ihrem Leben sehen.

Höre ihr stilles Rufen und ihr lautes Schreien.

Stärke sie, damit die Hoffnungslosigkeit sie verlässt und lass sie mutig in die Zukunft gehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

**Lied:           GL 464, 4 + 5 + 6           Gott liebt diese Welt ...**

## **2. Mut**

Jesus stellt sich mutig der Entscheidung. Das Markusevangelium schildert uns folgendes:

Jesus ging ein Stück weiter, warf sich zur Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst, soll geschehen.

Kurze Stille

Sich einlassen auf Gott. Die Entscheidung aus der Hand geben.

Da gehört Mut dazu.

Wie oft wollen wir Menschen die Entscheidung selbst treffen.

Jesus überlässt sich dem Vater. Nicht was ich will, sondern was du willst soll geschehen.

Kurze Stille

Gott,  
du bist da,  
wenn wir uns einsam und verlassen fühlen,  
wenn uns Angst und Hoffnungslosigkeit plagen,  
wenn wir keinen tragenden Grund mehr spüren,  
wenn wir vor Schmerzen klagen und weinen,  
wenn es dunkel wird um uns,  
wenn wir zu schwach sind, um unsere Hände zum Gebet zu falten.  
In deinem Wort schenkst du uns Kraft und Trost, gibst du uns Richtung und Ziel für  
unser Leben.  
Lass uns darin dein großes Ja zum Leben spüren.  
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Freund und Wegbegleiter.  
Amen

### 3. Schwäche

Jesus wird allein gelassen von seinen Jüngern. Hören wir das Markusevangelium:  
Jesus ging zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Simon, du schläfst?  
Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? Wacht und betet, damit ihr  
nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und er  
ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten. Als er zurückkam, fand er sie  
wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht,  
was sie ihm antworten sollten.

#### Kurze Stille

Die Jünger werden übermannt von Müdigkeit. Sie haben nicht die Ausdauer Jesu. Sie  
spüren das Bedrohliche der Situation nicht so wie er.  
Ahnensie nicht, was bevorsteht? Spüren sie nicht die Unruhe Jesu? Hören sie nicht  
seinen Hilferuf?  
Sie sollten mit ihm wachen, wachsam sein für das, was auf sie zukommt.  
Warten, Wachen ist mehr als der Verzicht auf Schlaf.  
Warten, Erwarten ist Ausschau halten, ist wach sein für das Kommende.  
Mit Jesus wachen heißt: sein Leid solidarisch mit ihm aushalten.

#### Kurze Stille

Herr, unser Gott!

Wenn wir Angst haben, dann lass uns nicht verzweifeln!

Wenn wir enttäuscht sind, dann lass uns nicht bitter werden!

Wenn wir gefallen sind, dann lass uns nicht liegen bleiben!

Wenn es mit unserem Verstehen und unseren Kräften zu Ende ist, dann lass uns nicht umkommen!

Nein, dann lass uns deine Nähe und deine Liebe spüren.

AMEN

**Lied: GL 460, 1 - 2 Wer leben will, wie Gott auf dieser Erde**

#### **4. Verleumdung**

Das Markusevangelium berichtet uns weiter:

Jesus kam zum dritten Mal zurück und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Seht, der Verräter, der mich ausliefert hat ist da.

Kurze Stille

Kampflos, ohne zu fliehen, ohne sich zu verstecken liefert sich Jesus aus.

Er gibt sich in die Hände seiner Verfolger.

Entschieden hat er sein Schicksal aus der Hand gegeben. Keine falsche Hoffnung. Er weiß, dass ihm Unrecht geschieht.

Es gehört Mut dazu, sich anderen vorbehaltlos auszuliefern.

Es gehört Mut dazu, sich bis zum Letzten einzusetzen für Andere und für Gott.

In dieser bedingungslosen Liebe und mutigen Hingabe Jesu wird Gottes vorbehaltlose Liebe sichtbar.

**Lied: GL 458 Selig seid ihr**

Bei allem, was geschieht,  
schreckenerregend, menschenunwürdig  
öffne unser Herz und unseren Verstand  
für das, was auch geschieht:  
Gerechtigkeit, die vollbracht wird,  
Menschen, die sich einsetzen und durchhalten bis zum Ende.  
Dass unsre Augen sich öffnen für die Blitze einer neuen Welt.  
Dass wir uns nicht einschüchtern lassen durch die, die Macht haben,  
wohl jetzt noch, doch einst nicht mehr –  
dass wir erfinderisch die kleinsten Chancen zu nützen lernen,  
Frieden zu stiften und Recht zu tun,  
dass wir den Mut nicht verlieren,  
dass wir der Stimme nicht misstrauen, die in uns spricht von Frieden,  
dass wir im Wort uns aufrechthalten,  
dass nichts unmöglich  
ist bei Gott Ich-werde-dasein.

Huub Oosterhuis

### **Lied: 437, 1 – 4 Meine engen Grenzen**

Wir antworten jeweils: Sei du ihnen nahe.

Wir antworten jeweils: Sei du ihnen nahe.

Den Kranken und Leidenden: Sei du ihnen nahe.

Den Hungernden und Obdachlosen: Sei du ihnen nahe.

Den Flüchtlingen und politisch Verfolgten: Sei du ihnen nahe.

Den Einsamen und Alleingelassenen: Sei du ihnen nahe.

Den Trauernden: Sei du ihnen nahe.

Den Sterbenden: Sei du ihnen nahe.

Den Menschen, die in dieser Nacht Angst haben: Sei du ihnen nahe.

Den Arbeitslosen und den Überarbeiteten: Sei du ihnen nahe.

Den Gefangenen: Sei du ihnen nahe.

Den Zweifelnden und denen, die den Glauben verloren haben: Sei ihnen nahe.

Den Hoffnungslosen und Resignierten: Sei du ihnen nahe.

Denen, die dich von ganzem Herzen suchen: Sei du ihnen nahe.

Allen Menschen, die deine Hilfe brauchen: Sei du ihnen nahe.

## **Abschluss der Anbetungsstunde**

Gottes Leidenschaft für das Leben,  
seine liebevolle Hingabe für uns Menschen –  
in seiner Leidensgeschichte kommt er  
allen nahe, die leiden.

So wollen wir am Ende dieser Anbetungsstunde bitten, dass er uns in allen  
Situationen der Einsamkeit und des Leidens nahe bleibt.

Sprechen wir nun gemeinsam das Gebet des Herrn, das alle Christinnen und  
Christen auf der Welt vereint und unseren Glauben stärkt.  
Vater unser.....

## **Segen**

In allem und vor allem  
Sei der Segen Gottes mit dir!  
Er umfange und erfülle dich,  
er begleite und schütze dich,  
er belebe und stärke dich!

In allem und vor allem  
sei die Kraft Gottes in dir!  
Sie erneuere und ermutige dich,  
sie beruhige und bewahre dich,  
sie stütze und tröste dich!

Dazu segne uns der Gott des Lebens, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

**SCHLUSSLIED: GL 892, 1 - 4    Meine Seele ist stille in dir –**